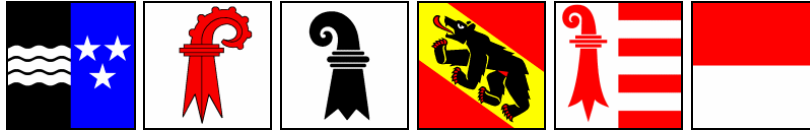


NORDWESTSCHWEIZERISCHE KONFERENZ

DER KANTONALEN DIREKTOREN DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS



Bund spart auf dem Buckel der Kantone

Liestal, 5. April 2011 - Der Bund will sich nicht an den Kosten für zusätzliches Rollmaterial der Regio-S-Bahn Basel beteiligen. Dies trotz Milliardenüberschüssen! Die Konferenz der ÖV-Direktoren der Nordwestschweizer Kantone AG, BE, BL, BS, JU und SO ist darüber sehr enttäuscht. Die Kantone treten gemeinsam mit dem Bund als Besteller von Leistungen im öffentlichen Verkehr auf. Dass sich der Bund nun weigert, die Kosten für zusätzliche Fahrzeuge auf erfolgreichen S-Bahnlinien mitzutragen, ist deshalb völlig unverständlich! Dies umso mehr, als er die Ansprüche der Kantone grundsätzlich anerkennt.

Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr wächst Jahr für Jahr. Insbesondere in der Agglomeration Basel und im Jura können die S-Bahnen hohe jährliche Zuwachsraten von 5-10% verzeichnen. Angesichts der steigenden Nachfrage benötigen die SBB immer mehr Fahrzeuge, um alle Fahrgäste transportieren zu können. Aus diesem Grund planen die SBB die Anschaffung von zusätzlichen Flirt-Zügen.

Anspruch anerkannt - keine Mitfinanzierung

Der Bund und die Kantone bestellen die Leistungen im regionalen Personenverkehr gemeinsam und teilen sich auch die ungedeckten Kosten. Doch nun teilt das Bundesamt für Verkehr den Kantonen mit, dass es die Ansprüche der Kantone zwar anerkennt, die durch das zusätzliche Rollmaterial entstehenden Kosten aber trotzdem nicht mittragen will. Damit wird der öffentliche Verkehr ausgerechnet in den Agglomerationen bestraft, wo er besonders erfolgreich ist. Dies erstaunt umso mehr, als der Bund kürzlich

bekannt gab, dass das Pendeln innerhalb von Agglomerationen gestärkt werden soll.

Finanzausgleich wird unterwandert

Mit der Weigerung zur Übernahme der entstehenden Kosten unterwandert der Bund zudem den Finanzausgleich. Schon seit einigen Jahren müssen die Kantone zur Kenntnis nehmen, dass sich der Bund aus der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs immer mehr zurückzieht. Die Kantone der Nordwestschweiz sind nun nicht länger bereit, dieser Entwicklung tatenlos zuzusehen. Sie erwarten vom Bund die angemessene Mitfinanzierung der Regio-S-Bahn Basel. Die Kantone der KöV Nordwestschweiz suchen deshalb das Gespräch mit dem Bundesamt für Verkehr, um die Problematik der Kantonsquoten gemeinsam zu erörtern.